

Mein Auslandspraktikum in Sevilla 2021

Ich habe mein Auslandspraktikum im Oktober 2021 in Sevilla gemacht. Es war eine sehr schöne und aufregende Zeit.

Mein Praktikum habe ich in einer Buchhandlung absolviert. Dort habe ich neu ankommende Bücher ausgepackt und danach teilweise in die passenden Regale eingeräumt. Ich habe ebenfalls Bücher aus den Bücherregalen sortiert, welche danach entweder für die Kunden benötigt oder zurück zum Verlag geschickt wurden. Desweiteren habe ich die Bücherregale geordnet. Das heißt, dass ich die Bücher so hingestellt habe, dass man diese wieder besser sehen konnte und das Ganze dann „ansprechender“ für das Auge der Kunden wirkt. Dabei habe ich teilweise gleichzeitig auch manche falsch eingeordneten Bücher neu einsortiert. Also die Bücher waren z.B. in einem falschen Regal oder wenn eine Themenüberkategorie nach Nachnamen der Autoren sortiert war und dann ein Buch bei einem falschen Nachnamen stand. Zu meiner Praktikumsarbeit gehörte auch, dass ich den Staub von den Bücherregalen und von den Büchern entferne. Insgesamt habe ich immer montags bis samstags in der Zeit von 10 bis 14 Uhr gearbeitet. Zur Arbeit bin ich mit dem Bus und der Metro gefahren und habe für einen Weg zwischen 45 und 60 Minuten gebraucht.



Wir hatten abends bis auf die letzten 4 Tage und am Wochenende einen Sprachkurs. Dieser fand von 19 bis 21 Uhr statt. Zusammen mit uns 12 Schülern vom Berufskolleg war noch ein weiteres Mädchen (in den ersten 2 Wochen) dort. Wir haben dort einige spanische Grundlagen gelernt sowie einige Grammatikformen und deren Anwendung, aber auch typische Sachen für Sevilla und Spanien. Traditionen wie Semana Santa aber auch typische Gerichte wie Gazpacho wurden besprochen.

In diesen vier Wochen haben wir, meist zu zweit, in Gastfamilien gewohnt. Ich persönlich habe mit drei weiteren Mitschülerinnen zusammengewohnt. Wir hatten jeweils zu zweit ein Zimmer. Die Gastfamilie war super lieb. Es war ein etwas älteres Ehepaar und in dem Haus waren auch häufiger die Kinder und Enkelkinder zu Besuch. Sie konnten alle Deutsch sprechen, da der Mann gebürtig aus Deutschland kommt und die Familie eine lange Zeit auch in Deutschland gelebt hat. Leider haben wir in Sevilla Este gewohnt und mussten somit immer, wenn wir in die Stadt oder zum Sprachkurs fahren wollten, zuvor ca. 45 Minuten mit dem Bus fahren.

Wenn wir einen freien Tag hatten, haben wir gerne „nahliegende“ Städte wie Cádiz oder Gibraltar besucht. Cádiz haben wir an einem Feiertag in Spanien besucht und haben aus dem Tag einen Strandtag gemacht. Auf Gibraltar haben wir uns im Vergleich eher Sehenswürdigkeiten oder Aussichtspunkte angeschaut. Beispielsweise waren wir in einer Tropfsteinhöhle oder an einem Aussichtspunkt, wo man Afrika, genauer gesagt Marokko, und Spanien sehen konnte, denn Gibraltar ist eine britische Überseeinsel und gehört somit nicht zu Spanien. Natürlich haben wir uns auch Sevilla genauer angeschaut. Besonders interessant fand ich den Plaza de

España oder die Aussichten von der Kathedrale oder von dem Metropol Parasol, welcher auch Pilze von Sevilla genannt werden.

Abschließend kann ich sagen, dass es eine aufregende und spannende Zeit war und mir wahrscheinlich immer im Gedächtnis bleiben wird.

- von Cora Thoben-



(Gibraltar)